



FH Salzburg  
Soziale Arbeit

# **SELBST-ermächtigung SELBST-repräsentation**

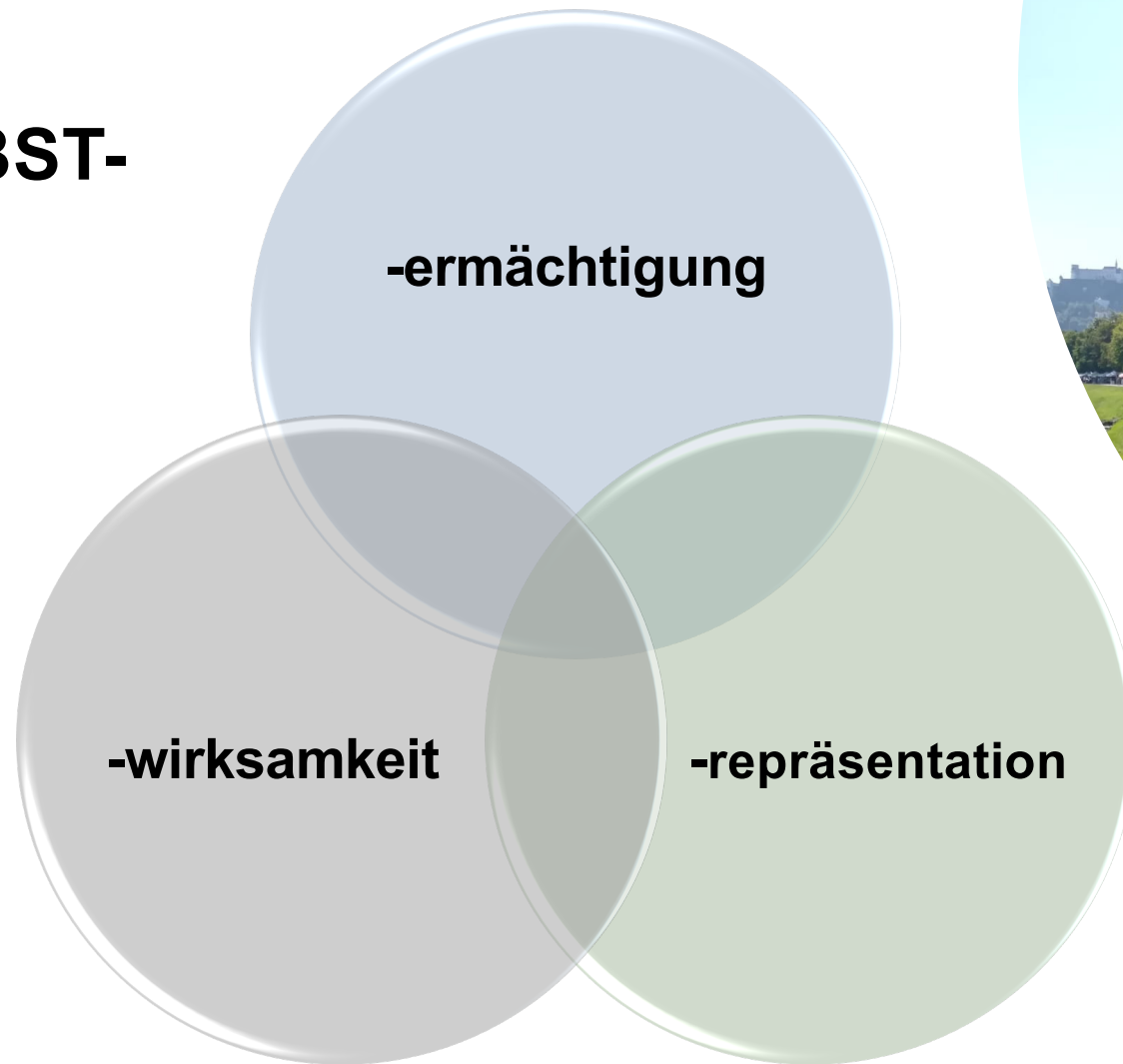
**Gendersensible Perspektiven auf  
Selbstermächtigungsprozesse**

**Mag.<sup>a</sup> (FH) Heike Rainer, MA**



**Technik  
Gesundheit  
Medien**

# SELBST-



Empirie basierte Auseinandersetzung mit Selbstermächtigungsprozessen

# Erfahrungen von **Selbstwirksamkeit**

[Empirische Zitate aus Gruppenbegleitung => mittels unmittelbarer Übersetzung Arabisch/Deutsch]



## - **durch aktives Handeln in einzel- und gruppenbezogenen Aktivitäten**

(u.a. Kunsthandwerksstand, Radiofabrik)

- **Rita:** „Also am Anfang habe ich nicht gedacht, dass wir soweit kommen würden [...] Aber dann habe ich gesehen, dass **wir etwas gemacht haben**. Und jedes Mal, wenn wir etwas gemacht haben und **etwas erreicht haben**, habe ich Zufriedenheit gefühlt [...] Wir sind sehr stolz auf das was wir tun.“
- **Nazek:** „Und die Schranne natürlich, ein schönes Erlebnis, ein Experiment, dass **wir das geschafft** haben.“
- **Narjes:** „Und überhaupt ganz **neue Erlebnisse**. Die wir brauchen, aber die gleichzeitig auch ganz neu sind. Dass es auch **gezeigt wird, was wir machen**. Wir haben schon immer wieder handwerkliche Sachen gemacht, aber dass es gezeigt wird. [...] Es war **ein Erfolg** für uns.“

# Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit



## Stärkende und „ermächtigende“ Wirkung von Selbstwirksamkeitserfahrungen

- **Narjes:** „Auch wenn das Projekt zu Ende ist, dann haben wir **Erfahrung** dadurch gewonnen, auch wenn wir später was selber machen wollen - wir haben die Ideen.“
- **Nanor:** „Das zweite Mal, da ist die Erfahrung der Schranne schon da und jetzt das zweite Mal, stärkt uns innerlich.“ [...] Es hat uns innerlich, unser **Selbstbewusstsein gestärkt**“
- **Nida:** „**Es ist in uns drinnen**, aber das Projekt ist wie ein Streichholz, was es entzündet hat.“
- **Nazek:** „Ich bin jemand der sehr schüchtern ist und schnell in Verlegenheit gerät aber **da habe ich es gemacht**, ich war selbst überrascht. [lachen] Ich hätte nie gedacht, dass ich sowas machen würde. Ich hatte schon, es war so wie ein Traum, dass ich sowas mache, aber **ich hätte nie gedacht, dass ich es wirklich machen würde**.  
„Vieles habe ich mich nicht getraut zu sagen. [...] Aber jetzt habe ich **Mut bekommen**, dass ich doch was sagen kann.“

# Selbstermächtigung – ‚wir als Frauen‘



## Ermächtigungsprozesse im Bewusstsein ungleicher **Geschlechterverhältnisse**

- **Nida:** „Wir haben **Ängste gehabt, als Frauen** aus einer anderen Kultur hier überhaupt an irgendwelchen Aktivitäten teilzunehmen, oder in der Gesellschaft teilzunehmen. [...] Aber mit der Hilfe vom Projekt und wo wir uns immer wieder getroffen haben, sind wir innerlich auch **stärker geworden**.“  
„**Wir könnten etwas erreichen**, wir könnten vieles machen [...] Es hat immer geheißen, Frauen dürfen nichts machen und sind unterdrückt worden. Aber hier gibt es **das Gesetz**, das mich beschützt, das heißt ich kann etwas erreichen.“
- **Nazek:** „Wir, also es ist schon gefestigt im Verstand, dass wir Frauen versuchen uns zurück zu halten [...]. Und hier sind wir drauf gekommen wir schaffen, **wir können was machen auch wenn wir Frauen sind**.“  
„Also wir haben Stärke gebildet, Selbstbewusstsein und dass **wir uns schätzen können**, uns selber. Wie wir uns schätzen sollten.“
- **Narjes:** „Ich wollte in Syrien **etwas bewirken**, etwas erreichen und Gott sei Dank hier geht es leichter, in dieser Richtung. [...] es zeigt uns, dass wir auch ohne Männer etwas erreichen können.“

# Selbstermächtigung – ‚Empowerment‘

[Payne 2014:294ff / Glaser 2015 / Bishop 2002]



## [Ursprünglicher] Emanzipatorischer Anspruch von Empowermentprozessen

- Reflexion und Bewusstwerdung über gesellschaftliche Macht- und Ungleichheitsverhältnisse in ihren möglichen Wirkungen auf individuelle Lebenslagen **UND**
- Veränderungsbestreben von Machtstrukturen (u.a. Teilhabe, Zugangschancen & Diskursen)
- „**partnership-based relationship**“ => Begegnungen auf Augenhöhe im Bewusstsein ungleicher Machtverhältnisse und (eigener) Privilegien und ‚internalised oppression‘
- „**construct alliances - link experiences**“ => solidarische Vernetzung & geteilte Erfahrung
- „**self-help**“ & „**participation in decisions that affect them**“ => Verschränkung von individueller ‚Stärkung‘ und solidarischer gesellschaftlicher Ermächtigung
- „**(Self)-reflexivity**“ => Reflexion eigener Eingebundenheit & Beteiligung sowie Labeling Prozessen
- „**power cannot be given**“ => Unterstützung ‚to take power‘ (u.a. durch Selbstwirksamkeitserfahrungen / Bewusstwerdung / Kompetenzerweiterung) & gemeinsame Transformation v. Machtverhältnissen

# Selbstermächtigung – Schlüsselsequenz



**Nida:** *„Jetzt bist du, du wirst befragt. Deine Meinung ist uns wichtig. Was sagst du zu uns, also wir Frauen mit Migrationshintergrund, arabischen Hintergrund, was würdest du da sagen? Oder Flüchtlinge, Frauen, Flüchtlinge hast du eine andere Meinung gehabt davor und hast du deine Meinung geändert danach, wie war das?“*

*Also – deine Einstellung davor und danach?“*

- Reflexion von **Machtverhältnissen** in der Gruppe
  - Bewusstsein über Machtverhältnisse und Wahrnehmung als Teil der ‚privilegierten‘ Gruppe
  - Fragende/ Befragte => ‚ich kann (auch) Fragen stellen‘
- Bedeutung von **Selbstrepräsentation**
  - Bewusstsein über gesellschaftliche ‚Bilder‘ / ‚Narrative‘
  - Wunsch der Beeinflussung negativer Konnotationen

# Selbstrepräsentation – ‚gesehen und gehört werden‘



**Nida:** „Ich habe viele verschiedene Interessen und **ich weiß das, aber das Gegenüber** – also die Gesellschaft **weiß das nicht.**“

➤ „Mit der Unterstützung war es so, dass wir stark genug waren der Gesellschaft gegenüber zu stehen/treten, **als Frauen**. Alleine wäre es sehr schwierig gewesen. Gerade wo wir **eh als Flüchtlinge** bezeichnet werden, ist ja schon **ein Merkmal.**“

➤ „Und dass **wir zeigen**, nicht alle Menschen sind schlecht, also es gibt auch gute Menschen und man kann etwas erzielen. [...] **Dass die Regierung weiß, was wir sind und was wir wollen.**“

**Nanor:** „[...] **Und denen zeigen was wir können**, wir können etwas bewirken und arbeiten. Und **den Menschen zeigen**, dass die arabischen Frauen was erreichen können [...]“



# Selbstrepräsentation – Teilhabe an Diskursen

[Jovchelovitch 2007 / Lamp 2010 / Rainer 2015]



- Repräsentation als **soziale Konstruktion** => Narrative eingebettet in ungleiche Machtverhältnisse
- Diskurse als **Handlungs- bzw. Orientierungswissen** die ‚eigene‘ Wahrnehmung beeinflussen
  - Bewusstwerdung diskursiver Bilder => Was sagen diese über ‚Menschen‘ wie mich? Was nehme ich davon in mein eigenes Selbstkonzept auf?
- **begrenzte und einseitige Repräsentationen** von ‚geflüchteten (muslimischen) Frauen‘
  - Homogenisierung & **Verfestigung** von gender normen
  - Diskurs um ‚**Vulnerabilität**‘ => Einfluss auf Selbstwahrnehmung und [notwendige] Strategie der Selbstrepräsentation => „disempower rather than strengthen“
- **fremdbestimmte Repräsentationen** hinterfragen und dekonstruieren => Vorannahmen & implizite Botschaften reflektieren
- **plurale Identitäten und ‚agencies‘** wahrnehmen => Stimmen miteinbeziehen => Sichtbarkeit fördern



*„Every woman believes in her abilities and aims at her own integrity and self-confidence.*

*We want to show the world what the woman can do.“*

*(Zitat Gruppenpräsentation Projektauftrittveranstaltung)*

## **Quellen:**

Gruppenreflexionen, Einzelinterviews und Gedächtnisprotokolle PAGES Projekt (08/2017 – 03/2018)

Bishop, A. (2002): Becoming an ally: Breaking the cycle of oppression in people (2.Aufl). Canada: Fernwood Publishing.

Glaser, Stefan (2015): Plädoyer gegen Empowerment? Zwischen Ansprüchen, gelebter Praxis, Kritik und neuen Ideen. Soziales\_kapital

Jovchelovitch, Sandra: (2007). Knowledge in Context. Representations, Community and Culture. New York: Routledge.

Lamp, Fabian (2010): Differenzsensible Soziale Arbeit. In: Kessel, Fabian/ Plößer Melanie (Hg.). Differenzierung, Normalisierung, Andersheit. Soziale Arbeit als Arbeit mit den Anderen, 201-217, Wiesbaden.

Payne, M: (2014). Modern social work theory (4. Aufl.) New York: Palgrave Macmillan

Rainer, Heike (2015): Talking about „Refugee Women“: Analysis of Gendered Representation and Discourse about Forced Migration. In: Bohle, Ulrike/ Brusberg-Kiermeier, Stefani (Hg.): Sprachliche, mediale und literarische Konstruktionen von Geschlecht. 185 – 214. Münster